



Bericht von Hanna und Mia

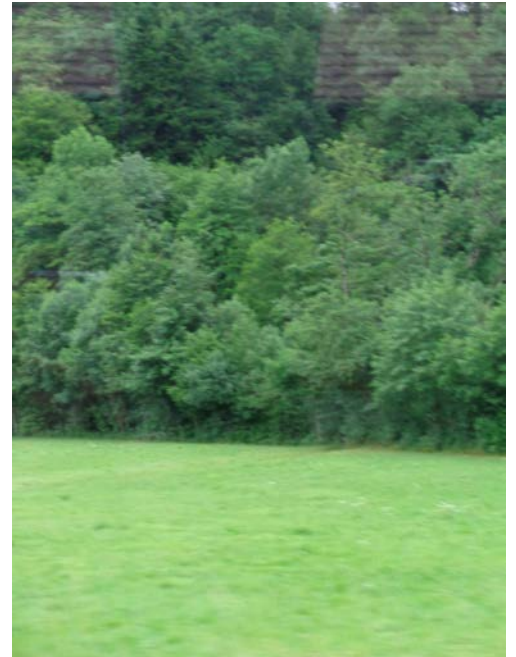
## Unser Ausflug zu den Vogtsbauernhöfen

Am 27.06.2017 sind wir um 8.20 Uhr mit dem Bus nach Gutach gefahren.

Um 8:43 Uhr sind wir an vielen Wiesen vorbeigefahren.

Um 9:10 Uhr haben wir auf der Wiese viele Störche gesehen.

Um 9:15 Uhr sind wir durch einen Tunnel gefahren.



Um 9:16 Uhr haben wir eine Burg gesehen.

Um 9:18 Uhr wir haben einen kleinen Fuchs gesehen.

Um 9:20 Uhr wuchs die Spannung!

Um 9:22 Uhr haben wir Pferde auf einer Koppel gesehen.



Um 9:27 Uhr haben wir einen Graureiher am Fluss gesehen.  
Um 9:33 Uhr sind wir im Schwarzwald angekommen. Juhu!  
Um 9:36 Uhr haben wir Kühe gesehen.  
Um 9:42 Uhr haben wir die ersten Höfe gesehen.  
Um 9:47 Uhr haben wir Lieder gehört.  
Um 10:01 Uhr sind wir in Gutach angekommen. Juhu!

Nach unserer Ankunft bei den Vogtsbauernhöfen haben wir den Souvenirladen angeschaut und auf unsere französischen Brieffreunde aus Berstett gewartet.

Als sie gekommen waren, haben wir unsere Geschenke überreicht und angemalte Trinkflaschen von ihnen bekommen.

Gemeinsam haben wir eine Vesperpause gemacht und wurden in zwei Gruppen aufgeteilt.

Dann sind wir in das Schwarzwälder Freilichtmuseum hineingegangen und haben eine Führung gemacht.



Prof. Herrmann Schilling gründete im Jahr 1964 das Freilichtmuseum.  
Es ist das älteste Freilichtmuseum in Baden-Württemberg.

Es besteht aus 6 Eindach-Bauernhöfen.  
Der erste Bauernhof ist der Vogtsbauernhof. Die anderen Bauernhöfe wurden nachträglich dazu  
gebaut.



Man sieht in dem Museum wie die Bauern in den letzten 400 Jahren gelebt und gearbeitet haben.

Die ganze Familie hat unter einem Dach gewohnt: Oma + Opa, Mama + Papa und die Kinder.



Bei den Bauern gab es früher 5 Mahlzeiten am Tag.  
Am Kopfende des Tisches durfte immer der Bauer sitzen.

Es gab keine richtigen Toiletten. Es gab nur ein Plumpsklo.  
Sie hatten keinen Strom. Das Quellwasser musste das Essen kalt halten. An den Forellen konnte  
man erkennen, ob das Wasser schmutzig oder sauber ist. In schmutzigem Wasser starben die  
Forellen relativ schnell.

Wir haben Spinnräder, selbst geflochtene Körbe und noch vieles mehr gesehen.



Manchmal gehörten zu den Höfen auch noch kleine Gebäude.

In dem Museum gab es auch viele Tiere: Pferde, Gänse, Schafe, Ziegen, Hühner...



Nach dem Besuch im Museum sind wir noch auf einen riesigen Spielplatz gegangen und wurden zu einem Eis eingeladen.

Dann haben wir uns von den Franzosen verabschiedet und sind wieder nach Hause gefahren.

